



Ausgabe 108

Januar 2011

### Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres Nachrichtendienstes Bürgergesellschaft in diesem Jahr. Wir starten mit ihr in unseren 10. Jahrgang: Im Dezember 2001 erschien die erste Ausgabe von "Aktive Bürgerschaft aktuell". Seither haben wir auf beinahe 1.000 Druckseiten über die Bürgergesellschaft berichtet.

Zum Beginn des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit (EJF) informieren mehrere Medien über wenig erfreuliche Gesetzesvorhaben: Das Bundesarbeitsministerium möchte Hartz IV-Empfängern den Freibetrag für ehrenamtliche Tätigkeiten kürzen, und das Bundesinnenministerium hat ein Gesetz vorgelegt, das eine geringere Bürgerbeteiligung bei Großbauprojekten wie etwa dem Stuttgarter Bahnhof ermöglichen könnte (> Presseschau).

Rudolf Speth, Publizist und Professor in Vertretung an der Universität Kassel, kommentiert die "Anti-Extremismus-Erklärung" des Bundesarbeitsministeriums, die gemeinnützige Förderempfänger verpflichtet, ihre Partner auf Verfassungstreue zu prüfen (> Presseschau). Über zwei sächsische Vereine, die auf Grund der Demokratieerklärung die Annahme von Landespreisen verweigerten, berichteten wir in der letzten Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns darauf, Sie auch 2011 wieder mit Meldungen aus der Bürgergesellschaft begleiten zu dürfen.

Elena Philipp  
Redaktionsleiterin "Aktive Bürgerschaft aktuell"

Dr. Stefan Nährlich  
Geschäftsführer Aktive Bürgerschaft e.V.

### Inhaltsverzeichnis

#### **Aus der Aktiven Bürgerschaft**

[Förderpreis Aktive Bürgerschaft: Diskussion zu Staat und Engagement](#)  
[Service-Learning: Anmeldefrist für sozialgenial-Schulprojekte in NRW](#)

#### **Gesellschaft**

[Analyse: Bürgerhaushalte weltweit - "Vom Süden lernen"](#)  
[Verbraucherbroschüre Kinderarbeit von terre des hommes erschienen](#)  
[Ausschreibungen Kinderrechte: UNICEF-JuniorBotschafter und Medienpreis](#)  
[Leseprobe: "Spenden und bürgerschaftliches Engagement"](#)  
["Preis Soziale Stadt 2010" verliehen](#)

#### **Aus den Bürgerstiftungen**

[Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2011](#)  
[Lörrach: Museumsfonds der Bürgerstiftung wächst](#)  
[Gewusst wo: Bürgerstiftungsfinder](#)

#### **Wirtschaft**

Studien zum Kultursponsoring von Unternehmen  
"Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft" unterzeichnet

### **Aus den Unternehmen**

J.P. Morgan - BMW-BCG: Qualifizierung für arbeitslose Jugendliche  
Axel Springer AG: Leser ehren Ehrenamtliche mit B.Z.-Kulturpreis

### **Politik und Staat**

Aufwandsentschädigung in der Pflege steuerfrei  
Opposition übt heftige Kritik an Engagementpolitik  
Bundesfreiwilligendienst: Bundestag verabschiedet Gesetz  
Kommission soll Wohlstand neu definieren  
Bundespräsident lädt Ehrenamtliche zur Weihnachtsansprache

### **Presseschau**

ZEIT: "Wutbürger" ist Wort des Jahres - Protest Älterer  
SPIEGEL - Tagesspiegel - WELT: Streit um Schröders "Demokratieerklärung"  
Kommentar: Zuwendungsempfänger unter Generalverdacht?  
SZ - Tagesspiegel: Bürgerproteste in der arabischen Welt  
Deutschlandradio: Serie "Geben macht selig - wenn Bürger stiften gehen"  
SZ - Welt: Gesetze belasten Ehrenamtliche - Rentenkürzung, Hartz IV  
FAZ - SZ: Bürgerbeteiligung bei Großprojekten "nach Behörden-Gusto"?  
Handelsblatt - Welt: Friede Springer gründet 80 Millionen Euro-Stiftung  
BLZ: "Die Ermutigung" - Akademie der Künste stärkt Zivilgesellschaft

### **Fachmedien**

APuZ: "Bürgerbeteiligung in der Postdemokratie"  
FJNSB: Themenschwerpunkt Bürgerschaftliches Engagement in Europa  
NML: Best Practice für Jahresberichte gemeinnütziger Organisationen  
zfwu: "Ethik der Finanzmärkte"

### **Karriere und Bildung**

Dell sucht Studententeams mit Ideen zur Lösung sozialer Probleme  
Stellenausschreibung: Project Manager CSR bei der Bertelsmann-Stiftung  
Civil Academy vergibt Stipendien für Traininsprogramm Projektmanagement

### **Aus den Regionen**

Baden-Württemberg: Mittelstandspreis ausgeschrieben  
Hessen - NRW - RLP: Länder zeichnen ehrenamtliches Engagement aus

### **Aus anderen Ländern**

UN: Diskussionspapier zum Menschenrechtsschutz in Unternehmen

### **Panorama**

Straßenreparatur per "Schlaglochspende"

### **Abonnement**

### **Impressum**

## **Aus der Aktiven Bürgerschaft**

**Förderpreis Aktive Bürgerschaft: Diskussion zu Staat und Engagement**  
"Zwischen Fördern und Einmischen - Wie viel Staat verträgt das Bürgerengagement?" Diese

Frage steht im Mittelpunkt einer Gesprächsrunde anlässlich der Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2011 am 16.03.2011 in Berlin. Es diskutieren: Holger Backhaus-Maul, Mitglied des Vorstands der Aktiven Bürgerschaft, Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, Köln, Bettina Schausten, Leiterin des ZDF-Hauptstadtstudios Berlin, sowie Helga Thomé, Geschäftsführerin der Bürgerstiftung Barnim Uckermark. (> Aus den Bürgerstiftungen)

> [www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de](http://www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de)

### **Service-Learning: Anmeldefrist für sozialgenial-Schulprojekte in NRW**

Noch bis zum 04.03.2011 können sich Lehrerinnen und Lehrer aller weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen mit Ideen für neue Schulprojekte und mit bestehenden Engagement-Projekten für das zweite Schulhalbjahr 2010/11 zur Teilnahme an der Service Learning-Initiative sozialgenial anmelden. Die Initiative "sozialgenial - Schüler engagieren sich" der genossenschaftlichen WGZ BANK in Trägerschaft von Aktive Bürgerschaft e.V. verbindet Lernen mit bürgerschaftlichem Engagement, basierend auf dem Konzept des Service Learning.

> [www.aktive-buergerschaft.de/schulen/.../jetzt\\_anmelden](http://www.aktive-buergerschaft.de/schulen/.../jetzt_anmelden)

## **Gesellschaft**

### **Analyse: Bürgerhaushalte weltweit - "Vom Süden lernen"**

Unterschiedliche Formen des Beteiligungsmodells Bürgerhaushalt stellt die Analyse "Vom Süden lernen: Bürgerhaushalte weltweit - eine Einladung zur globalen Kooperation" vor. In manchen Ländern sorgt das Instrument Bürgerhaushalt für eine Vertiefung der repräsentativen Demokratie oder stärkt die Bürgergesellschaft, so die Autoren Giovanni Allegretti, Carsten Herzberg, Anja Röcke und Yves Sintomer. In anderen dient es etwa zur Bekämpfung von Korruption. Während Community-Bürgerhaushalte in Süd- und Nordamerika verbreitet seien und Multi-Stakeholder-Partizipation besonders in Ländern des globalen Südens und in Osteuropa aufgegriffen würden, stünden in Deutschland die meisten Bürgerhaushalte im Zeichen einer bürgerorientierten Modernisierung der Verwaltung. Die Autoren bezeichnen das in Deutschland und Asien gängige Modell als "Konsultation über öffentliche Finanzen": Die Gemeindevertretung setze nur diejenigen Vorschläge um, die mit ihren eigenen Interessen übereinstimmen, die Zivilgesellschaft habe einen geringen Einfluss auf die Ausgestaltung der Verfahren, und soziale Ziele wie etwa eine gerechte Mittelvergabe spielten keine Rolle. Die Studie zu Bürgerhaushalten wurde im Dezember 2010 von der "Servicestelle Kommunen in der Einen Welt" der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH herausgegeben. Finanziert unter anderem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), ist die Analyse online veröffentlicht.

> [www.service-eine-welt.de/...studie\\_buergerhaushalte\\_weltweit.html](http://www.service-eine-welt.de/...studie_buergerhaushalte_weltweit.html)

> [www.buergerhaushalt.de](http://www.buergerhaushalt.de)

### **Verbraucherbroschüre Kinderarbeit von terre des hommes erschienen**

Worauf Verbraucher, Unternehmen und Kommunen beim Einkauf achten können, um die Ausbeutung von Kindern zu mindern, fasst die Verbraucherbroschüre "Kinderarbeit - Was wir tun können" von terre des hommes Deutschland e.V. zusammen. Die im Januar 2011 erschienene, 38-seitige Broschüre des Kinderhilfswerks gibt Handlungsanregungen und listet Prüfsiegel sowie Initiativen des Fairen Handels auf. Sie steht kostenlos zum Download bereit.

> [www.tdh.de/content/materialien/verbraucher.htm](http://www.tdh.de/content/materialien/verbraucher.htm)

> [www.tdh.de/content/themen/schwerpunkte/kinderrechte/index.htm](http://www.tdh.de/content/themen/schwerpunkte/kinderrechte/index.htm)

### **Ausschreibungen Kinderrechte: UNICEF-JuniorBotschafter und**

#### **Medienpreis**

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre können sich noch bis zum 31.03.2011 als UNICEF-JuniorBotschafter bewerben. Fünf kreative Aktionen, mit denen junge Menschen für Kinderrechte eintreten, zeichnet das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen Ende Mai in Frankfurt mit Sachpreisen aus. Einzelne, in Gruppen oder mit ihren Schulklassen sollen sich die Teilnehmer über die Lebenssituation der Kinder in der Welt informieren und dann etwa eine Ausstellung organisieren, Unterschriften sammeln oder sich bei einem Schülerlauf für eine Kinderrechtsorganisation engagieren. Mit einem Bericht der Aktion können sie sich bei UNICEF bewerben. - Für Journalisten und Fotografen schreibt das christliche Hilfswerk Kinderhilfe e.V. zum 13. Mal den Medienpreis "Kinderrechte in der Einen Welt" aus. Bis zum 31.05.2011 können Beiträge aus den Sparten Print, Hörfunk, Fernsehen und Foto eingereicht werden. Die Medienpreise sind mit jeweils 2.500 Euro dotiert.

- [www.younicef.de/juniorbotschafter.html](http://www.younicef.de/juniorbotschafter.html)
- [www.kindernothilfe.de/Rubriken/Presse/Medienpreis-p-340.html](http://www.kindernothilfe.de/Rubriken/Presse/Medienpreis-p-340.html)

### **Leseprobe: "Spenden und bürgerschaftliches Engagement"**

Warum wird gespendet? Dieser Frage widmet sich der im Dezember 2010 veröffentlichte Sammelband "Prosoziales Verhalten. Spenden in interdisziplinärer Perspektive". Er beruht auf einer Tagung, die 2009 in Berlin Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen wie Biologie, Ökonomie, Soziologie oder Theologie sowie Praktiker zum Thema Spenden versammelte. Herausgegeben haben den Band Frank Adloff, Eckhard Priller und Rupert Graf Strachwitz in der Reihe Maecenata Schriften. Mit freundlicher Zustimmung der Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH veröffentlichen wir als Leseprobe aus der 44 Euro kostenden Publikation das einleitende Kapitel von Rupert Graf Strachwitz, "Historisch-politische Kontexte. Spenden und bürgerschaftliches Engagement: Aspekte einer politischen Kontextualisierung". Es steht als PDF zum Herunterladen zur Verfügung.

- [www.aktive-buergerschaft.de/.../Spenden-BE\\_Strachwitz.pdf](http://www.aktive-buergerschaft.de/.../Spenden-BE_Strachwitz.pdf)
- [www.luciusverlag.com/.../Prosoziales-Verhalten.html](http://www.luciusverlag.com/.../Prosoziales-Verhalten.html)

### **"Preis Soziale Stadt 2010" verliehen**

Das Berliner Projekt "Graefewirtschaft e.V.: Kulturen verbinden - Vielfalt leben", gegründet von Migrantinnen aus neun Nationen, gehört zu den zehn herausragenden Beispielen sozialen Engagements, die am 13.01.2011 in Berlin mit dem "Preis Soziale Stadt 2010" ausgezeichnet wurden. Der Kreuzberger Verein stellt in der Verbindung von Kiezküche, Cateringservice und Nährwerkstatt nicht nur Arbeitsplätze bereit, sondern "wirkt positiv in die Nachbarschaft eines benachteiligten Stadtteils hinein", so die Auslober des Preises. Vergeben wird die Auszeichnung alle zwei Jahre vom AWO Bundesverband e.V. sowie Bundesverbänden der Wohnungswirtschaft und der Schader-Stiftung. Der "Preis Soziale Stadt" ehrt Initiativen, die baulich-investive mit sozialen Maßnahmen verknüpfen. Gefördert wird er vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), das seit 1999 gemeinsam mit den Bundesländern Träger des Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt" ist. Die schwarz-gelbe Bundesregierung beschränkte das Programm im November 2010 auf investive Maßnahmen und kürzte die Mittel für 2011 um knapp 70 Prozent auf 28 Millionen Euro.

- [www.vhw.de/kompetenzfelder/stadtentwicklung/preis-soziale-stadt-2010](http://www.vhw.de/kompetenzfelder/stadtentwicklung/preis-soziale-stadt-2010)
- [www.awo.org/.../das-programm-soziale-stadt-ist-ein-erfolg/45.html](http://www.awo.org/.../das-programm-soziale-stadt-ist-ein-erfolg/45.html)
- [www.zeit.de/gesellschaft/2010-11/soziale-stadt-kuerzung?page=all](http://www.zeit.de/gesellschaft/2010-11/soziale-stadt-kuerzung?page=all)

## **Aus den Bürgerstiftungen**

### **Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2011**

Der Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2011 wird am 16.03.2011 in Berlin verliehen. Die Laudationes auf die Preisträger halten Bundesumweltminister Norbert Röttgen sowie Uwe Fröhlich, Mitglied des Kuratoriums der Aktiven Bürgerschaft. Für ihr beispielhaftes Engagement ausgezeichnet werden in der Kategorie "mitStiften" die Bürgerstiftung Vechta und in der Kategorie "mitGestalten" die BürgerStiftung Arnsberg. Gewinner in der Kategorie "mitMachen" ist die Bürgerstiftung EmscherLippe-Land. In der Kategorie "mitBestimmen" geht die Auszeichnung an die Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Ihr Engagement stellen die Gewinner bei der Preisverleihung vor. Zum Thema "Zwischen Fördern und Einmischen - Wie viel Staat trägt das Bürgerengagement?" wird in einer Podiumsrunde diskutiert.

- [www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de](http://www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de)

### **Lörrach: Museumsfonds der Bürgerstiftung wächst**

Die einzigartige Sammlung von Kulturgütern aus der Region zu erweitern und zu erhalten ist das Ziel des 1928 gegründeten Lörracher Museumsvereins. Die Sammlung wurde kontinuierlich auf rund 50.000 Objekte ausgebaut. Um diese auch langfristig pflegen zu können, richtete der Verein einen Museumsfonds bei der Bürgerstiftung Lörrach ein. Seit er mit einem Kapital von 50.000 Euro gegründet wurde, ist der Fonds durch Zustiftungen der Lörracher Bürger auf über 250.000 Euro angewachsen. Im vergangenen Jahr konnten aus den Erträgen unter anderem Bilder des expressionistischen Malers August Babberger sowie die Uniform des letzten Postillons auf der Linie Basel-Lörrach instand gesetzt werden. Eine "ideale Symbiose" nennt Inge Gula, Vorsitzende des Museumsvereins, die Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung.

- [www.buergerstiftung-loerrach.de](http://www.buergerstiftung-loerrach.de)

### **Gewusst wo: Bürgerstiftungsfinder**

Mit dem "Bürgerstiftungsfinder" der Aktiven Bürgerschaft gelangen Stifter, Spender, Engagierte und Interessierte schnell und einfach zur Bürgerstiftung in ihrer Nähe.

➤ [www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungsfinder](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungsfinder)

## **Wirtschaft**

### **Studien zum Kultursponsoring von Unternehmen**



Knapp 87 Prozent der Kultureinrichtungen, die sich an einer Studie der Agentur Causales zu bestehenden Sponsoringpartnerschaften im Jahr 2010 beteiligten, arbeiten mit Sponsoren zusammen. 52 Prozent der Sponsoren sind mittelständische Unternehmen, 35 Prozent große Wirtschaftsunternehmen und 13 Prozent Kleinunternehmen. Mit etwa 60 Prozent stammt der Großteil aus der Branche Banken-Versicherungen-Finanzdienstleister. An der Untersuchung zum "Kultursponsoringmarkt. Deutschland 2010" der

"Causales. Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring mbH" beteiligten sich 133 deutsche Kultureinrichtungen wie Museen oder Theater. Veröffentlicht wurde sie im Dezember 2010. Sie ergab weiterhin, dass rund 72 Prozent der Sponsoringgeber aus der Region kommen, in der auch die Kultureinrichtung ansässig ist.

Für 78 Prozent der Unternehmen ist es bei der Auswahl eines Sponsoringprojekts entscheidend, dass die geförderte Kultur "regional bedeutsam" ist. Das ergab die im April 2010 veröffentlichte Studie "Unternehmerische Kulturförderung in Deutschland" des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft im BDI e.V. An der Studie, die der Kulturkreis gemeinsam mit dem Handelsblatt und dem Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln durchführte, beteiligten sich im Dezember 2008 insgesamt 265 kulturfördernde Unternehmen. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ist für 92 Prozent der befragten Unternehmen der Hauptgrund für ihr kulturelles Engagement, ein Imagegewinn für 79 Prozent. Im Durchschnitt gaben die Unternehmen 2008 mehr als eine halbe Million Euro (633.615 Euro) für Kultur aus.

➤ [www.kulturmarken.de/.../kulturanbieter-steigern-sponsoringeinnahmen](http://www.kulturmarken.de/.../kulturanbieter-steigern-sponsoringeinnahmen)

➤ [www.kulturkreis.eu/index.php...](http://www.kulturkreis.eu/index.php...)

### **"Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft" unterzeichnet**

Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführer von 21 deutschen Unternehmen bekennen sich mit dem "Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft" zu einem globalen Wirtschaften, das auf Wettbewerb, Gewinnstreben und Leistung beruht, ohne Dritte zu schädigen. Zu den Unterzeichnern zählten am 25.11.2010 in Berlin Großunternehmen wie Bertelsmann AG, Daimler AG oder Deutsche Bank AG sowie Mittelständler. Verantwortung ist im Leitbild gleichbedeutend mit "Verantwortung für die Mitgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft". Ziel der vom Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. moderierten Initiative ist es, "dem Vertrauensverlust vieler Bürger in die Führungskräfte der Wirtschaft entgegenzuwirken".

➤ [www.verantwortlich-handeln.com](http://www.verantwortlich-handeln.com)

➤ [www.nachhaltigwirtschaften.net/.../wirtschaft/basics.prg](http://www.nachhaltigwirtschaften.net/.../wirtschaft/basics.prg)

## **Aus den Unternehmen**

### **J.P. Morgan - BMW-BCG: Qualifizierung für arbeitslose Jugendliche**

Mit 3,5 Millionen US-Dollar (rund 2,8 Millionen Euro) fördert die Investmentbank J.P. Morgan für die nächsten drei Jahre die bundesweite Verbreitung des Qualifizierungsangebots "JobAct" für jugendliche Langzeitarbeitslose, wie der Träger des Programms, der Projektfabrik e.V. in Witten, am 17.01.2011 bekannt gab. Mittels Biographiearbeit, Bewerbungstraining sowie theaterpädagogischen Methoden sollen junge Erwachsene unter 25 Jahren, die keine Berufsausbildung haben, auf der Bühne für Beruf und Leben fit gemacht werden. In den

Pilotprojekten sind seit 2005 laut Projektfabrik durchschnittlich 65 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Ersten Arbeitsmarkt oder in weiterführende Bildungseinrichtungen vermittelt worden. Unter anderem mit der überdurchschnittlichen Vermittlungsquote begründet der Deutschlandchef von J.P. Morgan, Karl-Georg Altenburg, das Engagement des Finanzinstituts. Das Unternehmen habe "den Eindruck gewonnen, dass hier mit sehr viel Professionalität ein zentrales Problem aus dem Bildungs- und Arbeitsbereich adressiert wird, für das überzeugende Lösungsansätze geschaffen werden", so Altenburg.

An arbeitslose Jugendliche richtet sich auch das Bildungsprogramm "Joblinge", das 2007 von der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG und der Unternehmensberatung The Boston Consulting Group GmbH ins Leben gerufen wurde. Unterstützt von einem Netzwerk aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Drittem Sektor arbeiten bislang drei regionale, gemeinnützige Aktiengesellschaften in Zwiessel, München und Berlin daran, gering qualifizierte Jugendliche nachhaltig in eine Ausbildung oder Anstellung zu integrieren. Die Vermittlungsquote in den Arbeitsmarkt liege standortübergreifend bei rund 70 Prozent, so die Initiative. Über 90 Prozent der Jugendlichen, die seit 2008 vermittelt wurden, befänden sich nach wie vor in der Ausbildung. Die Joblinge-Idee soll über ein Social-Franchising-Modell weitere Verbreitung finden.

- [www.projektfabrik.org/download/Pressemitteilung\\_Kooperation\\_JP\\_Morgan.pdf](http://www.projektfabrik.org/download/Pressemitteilung_Kooperation_JP_Morgan.pdf)
- [www.projektfabrik.org/projekt\\_ja.php](http://www.projektfabrik.org/projekt_ja.php)
- [www.joblinge.de](http://www.joblinge.de)

### **Axel Springer AG: Leser ehren Ehrenamtliche mit B.Z.-Kulturpreis**

Erstmals wählten die Leserinnen und Leser der Berliner Boulevardzeitung B.Z. ein ehrenamtliches Projekt zur Auszeichnung bei den B.Z.-Kulturpreisen. Der Verein "Suppenküche Lichtenrade e.V." gewann das Online-Voting, vor den Kinderschwimmkursen des Vereins Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. und dem "Therapiehund Berlin e.V.". Die Axel Springer AG vergab die undotierten B.Z.-Kulturpreise am 20.01.2011 in Berlin.

- [www.presseportal.de/pm/62546/1752142/b\\_z](http://www.presseportal.de/pm/62546/1752142/b_z)
- [www.axelspringer.de/.../20.-B.Z.-Kulturpreis.html](http://www.axelspringer.de/.../20.-B.Z.-Kulturpreis.html)
- [www.berliner-helden.com](http://www.berliner-helden.com)

## **Politik und Staat**

### **Aufwandsentschädigung in der Pflege steuerfrei**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates im Dezember 2010 das Jahressteuergesetz 2010 (JStG 2010) beschlossen. Damit wurde für ehrenamtliche Vormünder, rechtliche Betreuer und Pfleger die spezielle Steuerbefreiungsvorschrift § 3 Nr. 26b EStG eingeführt. Ihre Aufwandsentschädigung bleibt zusammen mit den steuerfreien Einnahmen als Übungsleiter gemäß § 3 Nr. 26 EStG bis zu 2.100 Euro im Jahr steuerfrei. (> Presseschau)

- [www.edrucksachen.de/pdf/bgbl110s1768.pdf](http://www.edrucksachen.de/pdf/bgbl110s1768.pdf)

### **Opposition übt heftige Kritik an Engagementpolitik**

Die Große Anfrage der SPD-Bundestagsfraktion (Drucksache 17/3712) vom 10.11.2010 war im Dezember 2010 Anlass einer Debatte zur Nationalen Engagementstrategie der Bundesregierung. (< Ausgabe 106 - November-Dezember 2010) In der Aussprache im Deutschen Bundestag kritisierte Ute Kumpf (SPD), dass die Ziele der Engagementstrategie durch die Haushaltskürzungen der Bundesregierung konterkariert würden. Diese sehen heftige Einschnitte bei Projekten vor, welche die SPD für wegweisend hält, um Engagement überhaupt zu ermöglichen. Heidrun Dittrich (DIE LINKE) warf der Regierung vor, deren Bürgergesellschaftskonzept sei das Gegenmodell zum Sozialstaat. Anstatt Klassenzimmer von Eltern streichen zu lassen, so Dittrich, solle man besser die Steuervergünstigungen bei den Reichen streichen und einen arbeitslosen Maler einstellen. Gesellschaftliche Teilhabe müsse durch einen guten Lohn ermöglicht werden. Britta Haßelmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) plädierte für eine gemeinsame und konstruktive Anstrengung aller Fraktionen im Interesse der Förderung der Zivilgesellschaft und kritisierte das kleinteilige Debattenniveau. Die "Luftblasen", die in der Nationalen Engagementstrategie aufgeschrieben seien, seien es nicht wert, dass man sich in der Tiefe damit beschäftige, so Haßelmann. Abgeordnete der Regierungsparteien verteidigten das Konzept. Markus Grübel (CDU/CSU) nannte die Strategie einen richtigen Schritt in die richtige Richtung, und Florian Bernschneider (FDP) warf der SPD-Fraktion vor, nicht an einem wahren Dialog mit der Bundesregierung interessiert zu sein, da die Regierung noch gar nicht auf die Große Anfrage geantwortet habe.

Ebenfalls mit der Nationalen Engagementstrategie und weiteren Reformvorschlägen beschäftigen sich die Antworten der Bundesregierung (17/4296, 17/4328) vom 20.12.2010 auf Kleine Anfragen der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD. So verspricht sich die Bundesregierung Erkenntnisse für die Bündelung der Infrastruktur lokaler Engagementpolitik durch zwei Studien. Die Untersuchungen "Evaluation der Wirkungspotenziale von Mittlerorganisationen zivilgesellschaftlichen Engagements" und "Lokale Engagementpolitik - verbinden, verknüpfen, vernetzen" sollen Basis entsprechender Handlungsempfehlungen sein. Im Bereich steuer- und zuwendungsrechtlicher Rahmenbedingungen für bürgerschaftlich Engagierte und gemeinnützige Organisationen sieht die Bundesregierung keinen Handlungsbedarf.

- [dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/037/1703712.pdf](http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/037/1703712.pdf)
- [www.bundestag.de/dokumente/protokolle/plenarprotokolle/17081.pdf](http://www.bundestag.de/dokumente/protokolle/plenarprotokolle/17081.pdf)
- [dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/042/1704296.pdf](http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/042/1704296.pdf)
- [dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/043/1704328.pdf](http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/043/1704328.pdf)
- [www.aktive-buergerschaft.de/.../engagementstrategie](http://www.aktive-buergerschaft.de/.../engagementstrategie)

### **Bundesfreiwilligendienst: Bundestag verabschiedet Gesetz**

Der neue Bundesfreiwilligendienst soll zum Juli 2011 starten und den derzeitigen Zivildienst ersetzen. Dafür sollen jährlich 35.000 Bürgerinnen und Bürger geworben werden. (< Ausgabe 107 - November-Dezember 2010) Das Bundeskabinett beschloss am 15.12.2010 die Einführung des Bundesfreiwilligendienstes als Ersatz für den Zivildienst. Dieser wird gemeinsam mit der allgemeinen Wehrpflicht zum 01.07.2011 ausgesetzt. Der Bundesrat muss dem Gesetz noch zustimmen.

- [www.bundesrat.de/.../Drucksachen/2010/0801-900/849-10.pdf](http://www.bundesrat.de/.../Drucksachen/2010/0801-900/849-10.pdf)
- [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)

### **Kommission soll Wohlstand neu definieren**

Wie kann man Wohlstand nicht nur anhand ökonomischer Kriterien messen, sondern auch Bildungschancen und Bildungsniveaus, Gesundheit, gesellschaftliche und politische Teilhabe, Umwelt- und Ressourcenschutz und andere Einflussfaktoren berücksichtigen? Antworten auf diese Frage zu finden ist Auftrag der neuen Enquête-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität - Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft". Die auf Antrag der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingerichtete Kommission hat sich am 17.01.2011 konstituiert. Vorsitzende ist die Abgeordnete Daniela Kolbe (SPD). Neben 17 Parlamentariern gehört dem Gremium die gleiche Anzahl Sachverständiger an, unter anderem die Wirtschaftswissenschaftler André Habisch und Karl-Heinz Paqué. Beide arbeiten zu unterschiedlichen Themen der Zivilgesellschaft.

- [www.bundestag.de/.../enquete/wachstum/index.jsp](http://www.bundestag.de/.../enquete/wachstum/index.jsp)

### **Bundespräsident lädt Ehrenamtliche zur Weihnachtsansprache**

"Zusammenhalt, Verständigung, Miteinanderauskommen: All das geschieht nicht von allein. Dafür muss man etwas tun. Unsere Gesellschaft lebt von denen, die sehen, wo sie gebraucht werden, die nicht dreimal überlegen, ob sie sich einsetzen und Verantwortung übernehmen", sagte Christian Wulff in seiner Weihnachtsansprache am 25.12.2010. Eingeladen hatte der Bundespräsident zu seiner Rede im Schloss Bellevue neben Soldaten, Polizisten und Feuerwehrleuten auch mehr als 60 ehrenamtlich Engagierte.

- [www.bundespraesident.de/.../Reden-und-Interviews.htm](http://www.bundespraesident.de/.../Reden-und-Interviews.htm)

## **Presseschau**

### **ZEIT: "Wutbürger" ist Wort des Jahres - Protest Älterer**

Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) wählte den "Wutbürger" zum Wort des Jahres 2010. Die Sprachschöpfung des SPIEGEL-Autors Dirk Kurbjuweit habe "die öffentliche Diskussion wesentlich bestimmt und dieses Jahr besonders geprägt", so die GfdS. ZEIT Online meldete am 17.12.2010 neben der Wort-Wahl, dass sich das Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 "nicht mit dem Wort des Jahres identifiziere". Der Wutbürger ist Kurbjuweit zufolge "konservativ, wohlhabend und nicht mehr jung". Unter dem Titel "Der graue Block" porträtierten Matthias Stolz und Philipp Wurm im ZEITmagazin vom 05.01.2011 einige erstmals in ihrem Leben protestierende, ältere Menschen.

- [www.zeit.de/kultur/2010-12/wort-des-jahres-wutbuenger](http://www.zeit.de/kultur/2010-12/wort-des-jahres-wutbuenger)

➤ [www.zeit.de/2011/02/Demonstration-Protest-Aeltere-Menschen?page=all](http://www.zeit.de/2011/02/Demonstration-Protest-Aeltere-Menschen?page=all)

## **SPiegel - Tagesspiegel - WELT: Streit um Schröders**

### **"Demokratieerklärung"**

Über den "Kulturkampf, der gerade zwischen zahlreichen politischen Organisationen und Jugendministerin Kristina Schröder (CDU) tobt", schreibt Ralf Beste im Spiegel vom 17.01.2011. Organisationen, die beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Geld zur Extremismusbekämpfung beantragen, müssen seit Herbst 2010 eine Demokratieerklärung unterzeichnen. Für "Gesinnungsschnüffelei" hielten viele Initiativen die Erklärung, so Frank Jansen am 19.01.2011 im Tagesspiegel: Sie müssten nun auch für die Verfassungstreue ihrer Projektpartner bürgen. Ein "reflexhaftes Wutgeheul der Linken" vernimmt daraufhin Robin Alexander, der sich in der Welt vom 28.01.2011 mit Kristina Schröders Demokratieerklärung befasst. (> Kommentar)

➤ [www.spiegel.de/spiegel/print/d-76397382.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-76397382.html)

➤ [www.tagesspiegel.de/...](http://www.tagesspiegel.de/...)

➤ [www.welt.de/.../Schroeder-gibt-mehr-Geld-und-bekommt-dafuer-Aerger.html](http://www.welt.de/.../Schroeder-gibt-mehr-Geld-und-bekommt-dafuer-Aerger.html)

### **Kommentar: Zuwendungsempfänger unter Generalverdacht?**



"Mit der Extremismusklausel geraten die Zuwendungsempfänger in Generalverdacht, es mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung nicht so genau zu nehmen", schreibt Rudolf Speth in seinem Kommentar. Der Publizist und Professor in Vertretung an der Universität Kassel fragt, ob die "disziplinierende Gewalt" der Anti-Extremismus-Erklärung einen konstruktiven Umgang des Staates mit der Zivilgesellschaft bedeutet.

➤ [www.aktive-buergerschaft.de/.../kommentare/2011/01\\_-zivilgesellschaft\\_braucht\\_unabhaengigkeit](http://www.aktive-buergerschaft.de/.../kommentare/2011/01_-zivilgesellschaft_braucht_unabhaengigkeit)

## **SZ - Tagesspiegel: Bürgerproteste in der arabischen Welt**

Nach dem Sturz des tunesischen Präsidenten Zine el-Abidine Ben Ali bangten jetzt auch die Führungsriegen in Ägypten, Libanon und Jordanien um ihre Macht, schreibt Martin Gehlen am 26.01.2011 im Tagesspiegel. Am 27.01.2011 melden Nachrichtenagenturen auch Bürgerproteste im Jemen, und die Süddeutsche Zeitung fragt am 29.01.2010 auf ihrer Titelseite: "Versinkt die arabische Welt in Chaos? Oder siegt am Ende die Demokratie?"

➤ [www.tagesspiegel.de/politik/staat-fuer-staat/3747640.html](http://www.tagesspiegel.de/politik/staat-fuer-staat/3747640.html)

➤ [www.zeit.de/politik/ausland/2011-01/proteste-Jemen-sanaa](http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-01/proteste-Jemen-sanaa)

➤ [www.sueddeutsche.de/thema/Proteste\\_in\\_Aegypten](http://www.sueddeutsche.de/thema/Proteste_in_Aegypten)

## **Deutschlandradio: Serie "Geben macht selig - wenn Bürger stiften gehen"**

Eine Themenreihe zum Thema Stiften sendete Deutschlandradio vom 03.-07.01.2011 unter dem Titel "Geben macht selig - wenn Bürger stiften gehen". Themen waren neben der Stiftungsgründung sowie dem Einfluss von Unternehmensstiftungen auf die Politik auch 'weibliches Stiften' oder althergebrachte, bizarre Stiftungszwecke wie etwa die Unterstützung "gefallener Mädchen". In einem Interview berichtet Johanna von Hammerstein, Vorstandsvorsitzende und Gründungsstifterin der Bürgerstiftung Hamburg, von einigen Projekten der Stiftung.

➤ [www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1359749/](http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1359749/)

## **SZ - Welt: Gesetze belasten Ehrenamtliche - Rentenkürzung, Hartz IV**

Zwei Gesetzentwürfe des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) schränken weniger gut gestellte Gruppen der Gesellschaft womöglich in ihrem ehrenamtlichen Engagement ein. Das Jahressteuergesetz 2011 des BMAS könnte ehrenamtlich tätige Frührentner um bis zu ein Drittel ihrer Rente bringen, schreibt Richard Haimann in der Welt vom 23.01.2011. Das neue Hartz IV-Gesetz wiederum sehe eine Kürzung des Freibetrags für ehrenamtlich engagierte Arbeitlose vor. "Von 175 Euro Einnahmen, die für Normalbürger steuerfrei bleiben, dürfen Langzeitarbeitslose künftig nur 115 Euro behalten. Wer sich freiwillig engagiert, wird sich wie vom Staat bestraft fühlen", so Haimann. - "[D]as vom Arbeitsministerium vorgelegte Hartz-IV-Gesetz sieht vor, sogenannte Übungsleiter und auch Hartz-IV-Bürgermeister schlechter zu stellen - ausgerechnet im Jahr des Ehrenamtes", kommentiert Thomas Öchsner am 21.01.2011 in der Süddeutschen Zeitung.

➤ [www.welt.de/.../Der-Staat-kuerzt-freiwilligen-Helfern-die-Rente.html](http://www.welt.de/.../Der-Staat-kuerzt-freiwilligen-Helfern-die-Rente.html)



➤ [www.sueddeutsche.de/.../hartz-iv-reform-die-kruex-mit-dem-ehrenamt](http://www.sueddeutsche.de/.../hartz-iv-reform-die-kruex-mit-dem-ehrenamt)

### **FAZ - SZ: Bürgerbeteiligung bei Großprojekten "nach Behörden-Gusto"?**

"Die Bundesregierung will die Planungsverfahren für Großprojekte verkürzen und dafür die Beteiligungsrechte von Bürgern einschränken", berichtet Joachim Jahn in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 06.01.2011. Er bezieht sich auf einen Entwurf von Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) für ein "Gesetz zur Vereinheitlichung und Beschleunigung von Planfeststellungsverfahren". Die Verwaltungsbehörden könnten künftig von einem öffentlichen Erörterungstermin absehen, so Jahn. - Unter dem Titel "Bürgerrechte? Basta!" kommentiert Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung vom 08.01.2011: "Bürgerbeteiligung nach Behörden-Gusto - so will die schwarz-gelbe Bundesregierung künftig die Planung von Großprojekten beschleunigen. Doch Stuttgart 21 hat gelehrt: Misstrauen gegen den Bürger ist ein furchtbarer Fehler."

➤ [www.faz.net/-01msnd](http://www.faz.net/-01msnd)

➤ [www.sueddeutsche.de/.../widerstand-gegen-grossprojekte-buergerproteste-basta](http://www.sueddeutsche.de/.../widerstand-gegen-grossprojekte-buergerproteste-basta)

### **Handelsblatt - Welt: Friede Springer gründet 80 Millionen Euro-Stiftung**

Ihre dritte Stiftung, die Friede-Springer-Stiftung für Wissenschaft, Kunst, Kultur und Bildung, stiftet die Verlegerin Friede Springer mit 80 Millionen Euro aus ihrem Privatvermögen aus, wie Hans-Peter Siebenhaar im Handelsblatt vom 24.01.2011 berichtet. Im Interview mit Thomas Schmid von der Welt spricht sich Springer am 22.01.2011 für die Initiative von Warren Buffett und Bill Gates aus ("Giving Pledge") und begründet ihr Engagement unter anderem mit der Entlastung des Staates: "Der Staat kann gar nicht alles schaffen."

➤ [www.handelsblatt.com/.../80-millionen-euro-friede-springer-gruendet-neue-stiftung](http://www.handelsblatt.com/.../80-millionen-euro-friede-springer-gruendet-neue-stiftung)

➤ [www.welt.de/kultur/article12296790/Friede-Springer-Der-Staat-kann-nicht-alles.html](http://www.welt.de/kultur/article12296790/Friede-Springer-Der-Staat-kann-nicht-alles.html)

### **BLZ: "Die Ermutigung" - Akademie der Künste stärkt Zivilgesellschaft**

Mit künstlerischen Jugendprojekten möchte die Akademie der Künste Demokratie und Zivilgesellschaft im Osten Deutschlands stärken. Torsten Harmsen berichtet in seinem Artikel "Die Ermutigung" am 17.01.2011 in der Berliner Zeitung von einem Thementag zur Reportage, bei dem der Filmemacher Andres Veiel ("Black Box BRD", "Der Kick") mit den Jugendlichen an ihren Filmen und Fotos arbeitete.

➤ [www.berlinonline.de/.../feuilleton/0008/index.html](http://www.berlinonline.de/.../feuilleton/0008/index.html)

## **Fachmedien**

### **APuZ: "Bürgerbeteiligung in der Postdemokratie"**

Der Begriff Postdemokratie bezeichnet den Legitimationsverlust einer Politik unter dem Einfluss von Partikularinteressen, aber zugleich das Entstehen neuer Formen der Bürgerbeteiligung. Geprägt hat ihn der britische Politikwissenschaftler und Soziologe Colin Crouch im Jahr 2004. Aus Politik und Zeitgeschichte (1-2/2011 3. Januar 2011) widmet der Postdemokratie nun einen Schwerpunkt. Dirk Jörke beschreibt in seinem Beitrag "Bürgerbeteiligung in der Postdemokratie", dass die demokratische "Figur der Legitimation politischen Handelns durch die Partizipation des Volkes nicht mehr mit den realen Gegebenheiten überein" stimme. An den neuen Formen der Bürgerbeteiligung partizipierten vorwiegend Ober- und Mittelschichtangehörige. "Postdemokratisch sind die gegenwärtigen Verhältnisse also nicht allein aufgrund des Gestaltwandels der Demokratie, sondern auch deshalb, weil moderne Gesellschaften das demokratische Versprechen der sozialen Inklusion zunehmend verletzen." Der Autor schlägt vor, "nicht länger politische Systeme, sondern bestimmte politische Handlungsweisen" als demokratisch zu charakterisieren.

➤ [www.bpb.de/publikationen/V9KIQC,0,Postdemokratie.html](http://www.bpb.de/publikationen/V9KIQC,0,Postdemokratie.html)



### **FJNSB: Themenschwerpunkt Bürgerschaftliches Engagement in Europa**

"Europas Zivilgesellschaften" sind Thema des Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen (Heft 4 - Dezember 2010), anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit 2011. Die Herausgeber des Themenheftes, Jochen Roose und Rudolf Speth, fokussieren auf die möglichen

Aufgaben einer europäischen Engagementpolitik und das Lernen von den europäischen Nachbarn. Der "Westlastigkeit" der Engagementforschung entsprechend, widmen sich drei vergleichende Beiträge Deutschlands Nachbarn: Mareike Alscher schreibt über "Engagement und Engagementpolitik in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden", Jeannette Behringer stellt die "Engagementpolitik in Österreich und der Schweiz" vor, und Rudolf Speth berichtet über "Bürgerschaftliches Engagement in Großbritannien". Der Einleitungsbeitrag von Jochen Roose, "Bürgerschaftliches Engagement in Europa. Ein Vergleich", kann von den neuen Internetseiten des Forschungsjournal heruntergeladen werden. Dort finden sich auch die Abstracts zu den einzelnen Beiträgen.

➤ [www.fjnsb.org/jahrgaenge/2010heft4](http://www.fjnsb.org/jahrgaenge/2010heft4)

### **NML: Best Practice für Jahresberichte gemeinnütziger Organisationen**

Fünf Dimensionen effektiver Jahresberichterstattung für Non-Profit-Organisationen ("Five Dimensions of Effectiveness for Nonprofit Annual Reports") benennen Teresa P. Gordon, Saleha B. Khumawala, Marla Kraut und Daniel G. Neely im Magazin "Nonprofit Management & Leadership" (Volume 21, Number 2 | Winter 2010): Vollständigkeit ("completeness") und Verfügbarkeit ("accessibility") der Daten, Transparenz ("transparency") im Sinne von Verständlichkeit, Offenlegung ("full disclosure") aller wesentlichen Informationen sowie Relevanz ("relevance") der angegebenen Informationen, die eine Beurteilung ermöglichen müssten, ob eine NPO ihre Ziele erreicht habe. Auf Grundlage der Jahresberichte von 75 US-amerikanischen NPOs schildern die Autoren ein optimales Vorgehen ("best practice") und geben Tipps, wie NPOs den Jahresbericht noch besser als Kommunikationsmittel nutzen können.

➤ [onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/nml.v21.2/issuetoc](http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/nml.v21.2/issuetoc)

### **zfwu: "Ethik der Finanzmärkte"**

Wirtschaft wieder stärker als Handlungsbereich der Gesellschaft zu betrachten, dafür plädiert Bernhard Emunds in der Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (Jahrgang 11 / Heft 2 (2010)). Seinen Hauptbeitrag "Renditedruck der Finanzmärkte - schwere Zeiten für die Unternehmensethik" versteht er als "Kritik an der aktuellen Tendenz in der Wirtschafts- und Unternehmensethik [...], ethisch gebotene Veränderungen des Wirtschaftens weniger auf dem 'Umweg' über das politische System als durch ethische Beratung der Unternehmensführung anzuzielen". Die politisch-öffentliche Debatte über die richtigen Regeln habe an Bedeutung verloren, so Emunds, der sich für eine bessere politische Steuerung ausspricht.

Wie sich die Haltung der Europäischen Kommission hinsichtlich sozialer Verantwortung von Unternehmen zwischen 2001 und 2006 änderte, vollziehen Bernhard Ungericht und Christian Hirt in ihrem Beitrag zur politischen Dimension von Corporate Social Responsibility (CSR) nach: "Die Positionspapiere der Kommission betonen im Jahr 2001 CSR als gesellschaftliche Verpflichtung der Unternehmen, im Jahr 2002 CSR als freiwilligen Beitrag mit ökonomischem Nutzen und schließlich im Jahr 2006 CSR als Anspruch der Unternehmen gegenüber der Gesellschaft." Grund für die Positionsänderung seien die Lobbyingaktivitäten von Arbeitgeberorganisationen gewesen, so die Autoren.

➤ [www.zfwu.de/index.php?id=735](http://www.zfwu.de/index.php?id=735)

## **Karriere und Bildung**

### **Dell sucht Studententeams mit Ideen zur Lösung sozialer Probleme**

Noch bis zum 14.02.2011 können sich Studierende aus aller Welt mit Ideen zur Lösung sozialer Probleme im Rahmen der fünften Dell Social Innovation Competition bewerben. Mindestens fünf Teams nehmen im Mai 2011 an der Endausscheidung am "RGK Center for Philanthropy and Community Service" der University of Texas at Austin teil. Den drei Siegerteams winken Geldpreise in Höhe von insgesamt über 100.000 US-Dollar (circa 76.500 Euro). Finanziers des Wettbewerbs sind unter anderem das Technologieunternehmen Dell, Inc. und die Wissenschaftsstiftung MFI Foundation, Inc. Die Bewerbungsmodalitäten finden sich online.

➤ [www.dellsocialinnovationcompetition.com](http://www.dellsocialinnovationcompetition.com)

➤ [www.rgkcenter.org/socialentrepreneurship/DSIC](http://www.rgkcenter.org/socialentrepreneurship/DSIC)

### **Stellenausschreibung: Project Manager CSR bei der Bertelsmann-Stiftung**

Für ihr Programm "Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen" sucht die Bertelsmann-Stiftung ab sofort einen "Project Manager (w/m) Unternehmensverantwortung mit Qualität und Wirkung" zum Aufbau eines eigenständigen Netzwerks mittelständischer Unternehmen.

Bewerbungsanforderungen sind ein abgeschlossenes Studium, vorzugsweise der Wirtschaftswissenschaften, sowie langjährige Berufserfahrung in Unternehmen oder Zivilgesellschaft.

➤ [myjobs-de.becruiter.net/jobagent/stiftung/.../job\\_details.aspx](http://myjobs-de.becruiter.net/jobagent/stiftung/.../job_details.aspx)

## **Civil Academy vergibt Stipendien für Traininsprogramm**

### **Projektmanagement**

Ehrenamtlich engagierte junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren können sich noch bis zum 06.03.2011 mit einer kreativen Engagementidee um ein Stipendium für das Trainingsprogramm der Civil Academy bewerben. Vermittelt werden Kenntnisse im Projektmanagement, Fundraising und der Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt des Energieunternehmens BP Europa SE und des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) findet zum elften Mal statt. Es wird seit 2009 von der BP-Foundation gefördert.

➤ [www.civil-academy.de](http://www.civil-academy.de)

## **Aus den Regionen**

### **Baden-Württemberg: Mittelstandspreis ausgeschrieben**

Zum fünften Mal schreibt die Caritas in Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium den LEA Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus. Bewerbungsschluss für kleine und mittelständische Unternehmen aus Baden-Württemberg mit maximal 500 Beschäftigten ist der 07.03.2011. Bewertungskriterien für die unabhängige Jury sind unter anderem die gesellschaftliche Wirkung des Engagements, Nachhaltigkeit, Innovation und Kreativität sowie Transfermöglichkeit des Projekts. Verliehen wird der undotierte Mittelstandspreis am 13.07.2011 in Stuttgart.

➤ [www.mittelstandspreis-bw.de](http://www.mittelstandspreis-bw.de)

### **Hessen - NRW - RLP: Länder zeichnen ehrenamtliches Engagement aus**

In Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz verliehen die Landesregierungen zum Jahreswechsel 2010/11 Preise an ehrenamtlich Engagierte. Das Hessische Sozialministerium vergab am 09.12.2010 in Wiesbaden sechzehn Landesauszeichnungen für soziales Bürgerengagement sowie je 300 Euro an acht Einzelpersonen und acht Gruppen. - Der dritte BrückenPreis des Landes Rheinland-Pfalz für Integration durch bürgerschaftliches Engagement wurde am 03.12.2010 in Mainz verliehen. Er ging an fünf "herausragende Initiativen", die den Dialog von Jung und Alt, das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung sowie das engagierte Handeln von Menschen unterschiedlicher Herkunft fördern. - Den mit insgesamt 24.000 Euro dotierten Ehrenamtspreis "DER DANK - Ehrensache Kultur" verlieh das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen am 24.01.2011 in Düsseldorf. Er gilt dem beispielhaften Engagement in der Pflege, Erhaltung und Weiterentwicklung des kulturellen Lebens.

➤ [www.gemeinsam-aktiv.de/...](http://www.gemeinsam-aktiv.de/...)

➤ [www.wir-tun-was.de/index.php?id=500&type=98](http://www.wir-tun-was.de/index.php?id=500&type=98)

➤ [www.engagiert-in-nrw.de/aktuelles/meldungen/110127\\_Der\\_Dank/index.php](http://www.engagiert-in-nrw.de/aktuelles/meldungen/110127_Der_Dank/index.php)

## **Aus anderen Ländern**

### **UN: Diskussionspapier zum Menschenrechtsschutz in Unternehmen**

Was Staat und Wirtschaft gegen Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen tun sollten, fasste der Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen für Menschenrechte und transnationale Unternehmen, John Ruggie, Ende November 2010 in einem Diskussionspapier zusammen. Staaten müssten ihre Bürger vor Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen schützen ("Protect"), so Ruggie, Unternehmen bräuchten Managementsysteme, die Menschenrechtsschutz in der gesamten Wertschöpfungskette gewährleisten ("Respect"), und Opfer von Menschenrechtsverletzungen sollten ihre Rechte leichter geltend machen können ("Remedy"), so Ruggie. Die finale Version von "Guiding Principles for the Implementation of The United Nations 'Protect, Respect and Remedy' Framework" soll im Juni 2011 veröffentlicht werden.

Die European Coalition for Corporate Justice (ECCJ) hält Ruggies Entwurf für verbesserungsfähig. Die Allianz von mehr als 250 europäischen Nichtregierungsorganisationen

veröffentlichte zudem Ende November 2010 selbst einen Bericht über juristische Möglichkeiten, das europäische Regelwerk für Unternehmensverantwortung anzupassen und Verantwortung auch über Nationengrenzen hinweg einfordern zu können. Mitglieder von ECCJ sind unter anderem Amnesty International, Greenpeace und Oxfam sowie das deutsche Netzwerk Unternehmensverantwortung CorA.

- [www.reports-and-materials.org/Ruggie-UN-draft-Guiding-Principles-22-Nov-2010.pdf](http://www.reports-and-materials.org/Ruggie-UN-draft-Guiding-Principles-22-Nov-2010.pdf)
- [www.corporatejustice.org/civil-society-statement.html](http://www.corporatejustice.org/civil-society-statement.html)
- [www.corporatejustice.org/new-legal-report-principles-and.html?lang=en](http://www.corporatejustice.org/new-legal-report-principles-and.html?lang=en)
- [www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5933](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5933)

## Panorama

### Straßenreparatur per "Schlaglochspende"

In Mönchengladbach können Anwohner mit einer Spende ihr ganz persönliches Schlagloch füllen lassen: "Mit der Höhe ihrer Spende entscheiden sie, ob der Schaden provisorisch geflickt, ordentlich asphaltiert oder gleich die Straße ausgebaut werden soll", schreibt Denni Klein in der Sächsischen Zeitung vom 25.01.2011. Laut Stadtverwaltung lägen die Preise dafür zwischen 25 Euro und 110 Euro pro Quadratmeter. "Spendet keiner, bleiben die Löcher und werden eher noch schlimmer", so Klein, der aus Dresden berichtet, dass man dort ebenfalls eine "Schlaglochspende" in Erwägung ziehe.

- [www.sz-online.de/.../Heute\\_schon\\_fuer\\_Ihr\\_persoennesches\\_Schlagloch\\_gespendet](http://www.sz-online.de/.../Heute_schon_fuer_Ihr_persoennesches_Schlagloch_gespendet)

## Abonnement

"Aktive Bürgerschaft aktuell" ist der Online-Nachrichtendienst Bürgergesellschaft von Aktive Bürgerschaft - Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Das Abonnement ist kostenlos.

Adressänderung, Nachrichtendienst abbestellen:  
[nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de](mailto:nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de)

Nachrichtendienst weiterempfehlen:  
[www.aktive-buergerschaft.de/nachrichtendienst](http://www.aktive-buergerschaft.de/nachrichtendienst)

"Aktive Bürgerschaft aktuell" erscheint 11 x im Jahr. Redaktionsschluss ist der 20. des jeweiligen Monats.

Sie möchten ein Thema zur Aufnahme in den Nachrichtendienst Bürgergesellschaft vorschlagen? Senden Sie uns gerne eine E-Mail an: [nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de](mailto:nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de)

Eine Liste der ausgewerteten Fachmedien ist einsehbar unter: [www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/fachliteratur/fachmedien](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/fachliteratur/fachmedien)

Zum Nachrichtendienst-Archiv:  
[www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/nachrichtendienst/archiv](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/nachrichtendienst/archiv)

## Impressum



Aktive Bürgerschaft: Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken



### Herausgeber:

Aktive Bürgerschaft e.V.  
Geschäftsstelle  
Reinhardtstr. 25  
10117 Berlin-Mitte  
Tel. 030 2400088-0, Fax -9

[info@aktive-buergerschaft.de](mailto:info@aktive-buergerschaft.de)  
[www.aktive-buergerschaft.de](http://www.aktive-buergerschaft.de)

Geschäftsführer: Dr. Stefan Nährlich, V.i.S.d.P.  
Leiterin Presse und Kommunikation: Christiane Biedermann

**Redaktion:**

Elena Philipp, Redaktionsleiterin "Aktive Bürgerschaft aktuell" ([nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de](mailto:nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de))

Bernadette Hellmann, Dr. Stefan Nährlich, Bodo Wannow

**Fotos:** Kai Bienert, istockphoto.com

**Online-Nachrichtendienst Bürgergesellschaft "Aktive Bürgerschaft aktuell", Ausgabe 108 - Januar 2011**

Der Online-Nachrichtendienst Bürgergesellschaft "Aktive Bürgerschaft aktuell" ist urheberrechtlich geschützt. Die Nachrichten werden von Aktive Bürgerschaft aktuell recherchiert und fachkompetent aufbereitet. Nachrichten und Auszüge aus Meldungen dürfen nicht ohne Angabe der Quelle übernommen und veröffentlicht werden. Bitte senden Sie gegebenenfalls ein Belegexemplar an [nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de](mailto:nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de). Vielen Dank.

**Copyright 2011, Aktive Bürgerschaft e.V.**

ISSN 1611-5686

